

Die heutigen Lebensmittelmärkte.

(Nach marktamtlichen Mitteilungen.)

Der Streik der Gärtner machte sich heute auf den Gemüsemärkten sehr fühlbar. Obst fehlte heute so gut wie ganz, da es von den Marmeladenfabrikanten zu Preisen, die bis zu 30% höher sind als die hiesigen Marktpreise, gleich an Ort und Stelle aufgekauft wird. Auf dem Fischmarkt kamen 18.450 Kilogramm Gärtnerwaren an. An diversen Wurzelgemüsen wurden 21.500 Kilogramm zugeführt. Sonst gab es noch 3200 Kilogramm Kohl und 1200 Kilogramm Spinaterfas. Dort, wo grüne Erbsen abgegeben wurden, herrschte starker Andrang und der Preis ging um 40 Heller per 1 Kilogramm in die Höhe. Aus der Tschecho-Slowakei wurden 24.600 Kilogramm Zwiebeln und 12.100 Kilogramm Knoblauch zugeführt. Weiters kamen 11.300 Kilogramm italienische Zwiebeln zur Abgabe. Im Laufe des Vormittags langten 30.000 Kilogramm Südtiroler Birnen an, die unter großem Andrang zu Kr 8.— das Kilogramm abgegeben wurden. Sonst kamen noch 390 Kisten mit Zitronen auf den Markt. Auf den Bezirksmärkten gab es wenig Grünwaren und fast kein Obst. In der Viktualienhalle des 3. Bezirks wurden 1200 Kilogramm Kohlräben und 2100 Kilogramm Gärtnergrünwaren zugeführt. Der Verkehr war ein äußerst lebhafter. In der Großmarkthalle gab es über 2197 Kilogramm inländisches Rindfleisch und 141 Kilogramm ausländisches Rindfleisch für die rasyonierte Kunde. Weiters kamen 6 Ziegen, 5 Schafe und 2 Lämmer im Kleinhandel zum Verkauf. An die Wirte und Gemeinschaftsstuben wurden 310 Kilogramm gepökeltes Rindfleisch und 330 Kilogramm amerikanisches Füllfleisch abgegeben. Die angebotenen 90 Kilogramm Reichwürste gingen nur schleppend ab. Auf dem Fischmarkt fehlten jede Zufuhren. Es gab nur getalgene Schellfische zu 6 bis 8 Kr. per 1 Kilogramm.